

Arbeitsplan

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule Internat Schloss Neubuern	Schulform Privates Internatsgymnasium	
Straße, Hausnummer Schloßstraße 20	PLZ 83115	Ort Neubuern
Name(n) Projektleiter(in) U. Hausmann	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 6-12	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte und Deutsch (ggf. auch Englisch, Französisch, Kunst und Musik)	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) klassen-/kursübergreifend	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 5-10	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Bayerisches Landesdenkmalamt, Heimatpfleger Landkreis Rosenheim		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) -		
ggf. Partnerschule (Name, Ort) -		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel Denkmal in Schule: Die historische Privatbibliothek als Lernort und Nukleus eines Gymnasiums
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?) <p>Schloss Neubuern kann auf eine lange Tradition als Hort von Bildung, Kunst und Wissenschaft zurückblicken. Bereits einige Jahrzehnte vor Gründung der Schule trafen sich hier bedeutende Gelehrte und Künstler (wie Hugo von Hofmannsthal, Franz von Lenbach, Max von Schilling oder Rudolf Alexander Schröder) zum gegenseitigen Austausch in einzigartiger Atmosphäre. Besondere Bedeutung kommt seit jeher der Bibliothek zu, welche anfangs vornehmlich repräsentativen Zwecken diente, jedoch immer stärker auch als Lernort und Wissensspeicher fungierte. Stetig wuchsen die Bestände und ihre Nutzung. Gräfin Ottonie von Degenfeld-Schonburg entdeckte als junge aber schwer erkrankte Witwe die trostspendende und heilende Wirkung von Literatur. Kein Geringerer als Hugo von Hofmannsthal verordnete ihr eine Lesetherapie, mit deren Hilfe die Gräfin zurück ins gesellschaftliche Leben fand. Ihre Schwägerin Julie von Wendelstadt gründete schließlich am 1. März 1925 die erste Schule auf Schloss Neubuern, welche sich zu einem weltweit bekannten Internat entwickeln konnte.</p> <p>Im geplanten Schuljahresprojekt sollen sich die Schülerinnen und Schüler diese besondere Bibliothek als Lern- und Studierort erschließen und stärker als integralen Bestandteil der Schulgeschichte erfassen. Durch die individuelle Beschäftigung mit einzelnen Büchern entdecken sie unterschiedliche Lebensgeschichten und bringen die Objekte damit zum Sprechen. Diese narrative Aneignung erschöpft sich nicht in literarischen Diskursen, sondern trägt zur Erschließung der repräsentativen Bibliothek als Nukleus des Gymnasiums bei.</p> <p>Demzufolge leistet das Schuljahresprojekt einen wertvollen Beitrag zum Vorhaben, die bereits teilweise denkmalgeschützte Sammlung der Bibliothek besser zu erforschen und zu ergänzen, da die Schülerinnen und Schüler höchstwahrscheinlich weitere erhaltenswerte Bücher ermitteln.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Hr U. Hausmann, Gymnasiallehrer für Latein, Geschichte und kath. Religion, ist promovierter Landeshistoriker und betreute bereits mehrere Forschungsprojekte auf Grundlage archivalischer Überlieferung. Vor seiner schulischen Tätigkeit wirkte er u.a. als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Archivar. Bei dem geplanten Schuljahresprojekt kann er sich auf umfangreiche Vorarbeiten des Schularchivars R. Käsinger stützen. Denn Käsinger beschäftigt sich seit 2000 intensiv mit der Sicherung und Pflege der Archiv- und Bibliotheksbestände (v.a. Hofmannsthal-Teilbibliothek). Vor kurzem konnten die wertvollen Gästebücher als Dauerleihgabe an das Deutsche Literaturarchiv Marbach übertragen werden, um ihren Schutz zu gewährleisten und ihre digitale Auswertung voranzutreiben. Seit Jahren bestehen gute Kontakte zu den Ansprechpersonen der Denkmalpflege. In den vergangenen Jahren kurierte Hr. Käsinger mehrere Ausstellungen zu einzelnen Objekten der Bibliothek (Neubeurer Ansichten, Illustrationen in Gästebüchern, einzelne Persönlichkeiten: Max Kleiber u.a.) und des Schularchivs (z.B. Relikte aus der schwierigen Zeit als Napola).

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Die wesentlichen Ziele des Schuljahresprojekts bestehen darin, dass sich die teilnehmenden SuS die Bibliothek ihrer Schule als kulturelles Denkmal aneignen. Dies soll besonders dadurch erreicht werden, dass sie einzelne Bestandteile als partes pro toto untersuchen und auf diese Weise die antiquiert wirkenden Bücher für sich zum Leben erwecken. Hierzu bietet sich eine große Anzahl von Persönlichkeiten an, deren persönliche Verbindung mit dem Schloss Neubeuern nachhaltige Spuren hinterlassen haben. Die SuS sollen diese Beziehungen rekonstruieren bzw. nachvollziehen und somit die Objekte in ihrer Schulbibliothek mit individuellen Lebensgeschichten verbinden.

Im Sinne der Wohnzimmerarchäologie sollen sie die einzelnen Untersuchungsgegenstände aufspüren, einordnen und analysieren sowie ihre Befunde sammeln, auswerten und präsentieren.

Auf diese Weise helfen sie dabei, die teilweise bereits denkmalgeschützte Sammlung der Bibliothek zu erforschen und zu ergänzen, da sie höchstwahrscheinlich weitere erhaltenswerte Bücher ermitteln.

Bei ihrer Beschäftigung mit Einzelobjekten der Bibliothek erhalten sie SuS zudem praxisbezogene Einblicke in folgende Berufe: BibliothekarIn, RestauratorIn, SchriftstellerIn, KünstlerIn, ArchitektIn etc.

Wie werden die Schüler an Denkmalschutz / Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Da die SuS bereits mit den Räumlichkeiten der Bibliothek vertraut sind, kann die Heranführung recht unmittelbar und spielerisch-entdeckend erfolgen. Die Arbeit mit den denkmalschutzrelevanten Objekten kann somit nach einer kurzen theoretischen Einführung direkt beginnen. Je nach Alter, Vorkenntnissen und Neigungen erhalten sie eines der zu bearbeitenden Einzelthemen zugewiesen und eine Anleitung zum weiteren Vorgehen mitgeteilt. Jüngere bzw. unerfahrene SuS verzeichnen einzelne Bücher, stöbern darin nach persönlichen Widmungen und Vermerken, untersuchen Illustrationen und notieren ihre Befunde. Ältere bzw. erfahrene SuS gehen eigenständig auf Entdeckungsreise in der Bibliothek, indem sie Bezüge zwischen den teils vorgegebenen, teils aufzuspürenden Objekten einerseits und den bekannten Persönlichkeiten andererseits herstellen und jeweils eine konkrete Fragestellung bearbeiten.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Nach den Phasen der Einführung, Auffindung, Einordnung, Analyse und Auswertung erfolgen die Sicherung und Präsentation der Ergebnisse. Geeignet hierfür scheinen Poster und digitale Formate, welche sich mit fachlicher Unterstützung in RollUps umgestalten lassen. Nach Möglichkeit werden die SuS auch Podcasts erstellen, was vielseitige Synergieeffekte zeitigen würde. Denn zum einen könnten die Podcasts wertvolle Vorarbeiten für die geplante Neubeurer Kultur-App darstellen, zum anderen wird das P-Seminar des kommenden Schuljahrs englische Podcasts zu Neubeurer Persönlichkeiten erstellen.

Auf Grundlage der Einzelergebnisse soll eine abschließende Reflexionsphase klären, welchen Mehrwert das Lernen am Denkmal den einzelnen SuS brachte und welche Erkenntnisse sich für die Bibliothek als Denkmal ableiten lassen.

Ein Tag der Offenen Bibliothek wird schließlich die Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Die Umsetzung einer kleinen Publikation zur Dokumentation wäre wünschenswert.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

Projektphasen:

1. Einführung: 2h
2. Auffindung & Einordnung: 8h
3. Analyse & Auswertung: 12h
4. Sicherung und Präsentation: 10h
5. Reflexion & Feedback: 4 h

Meilensteine:

1. Bestandsaufnahme vor Projektbeginn
2. Zwischenstand (ggf. Feinjustierung)
3. Abschließende Bestandsaufnahme

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

Zentrales Einzelthema ist die Sammlung der Gräfin Ottonie von Degenfeld-Schonburg, welche tiefe Einblicke in das Privatleben des Dichters Hugo von Hofmannsthal und weiterer Persönlichkeiten der Zeit zulässt. Darüber hinaus böten sich folgende Einzelthemen zur Bearbeitung an, aus denen die Schülerinnen und Schüler auswählen können:

- *Fach Geschichte*: Diplomat Philipp zu Eulenburg (1847-1921), Naturforscher u. Kunstprofessor Max Kleiber (1848-1930); Publizisten Eberhard von Bodenhausen (1868-1918) und Harry Graf Kessler (1868-1937), Architekten Henry Clement van de Velde (1863-1957), Angelo Graf von Courten (1848-1925), Felix Graf von Courten (1877-1959) und Alexander von Branca (1919-2011)
- *Fach Deutsch*: SchriftstellerInnen Annette Kolb (1870-1967), Hugo von Hofmannsthal (1874-1929), Rudolf Borchardt (1877-1945), Rudolf Alexander Schröder (1878-1962)
- *Fach Englisch*: Schriftsteller Leonard Shooobridge (1858-1935), William Scollay Whitwell (1846-1903), Neurologe James Ramsay Hunt (1872-1937)
- *Fach Französisch*: Diplomat Raymond Lecomte (1857-1921), Maler Théo van Rysselberghe (1862-1926)
- *Fach Kunst*: Motive und Ornamente der Bibliothekseinrichtung, Illustrationen der Gästebücher und Neubeurer KünstlerInnen: Mima von Jonquières (1905-2005) und Wolf Reuther (1917-2004) als frühe Vertreter der Stilrichtungen „Lyrische Abstraktion“ und „Nouvelle Figuration“
- *Fach Musik*: Organist Josef Schmid (1868-1945)

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

Die SuS erhalten zunächst eine Einführung in Anliegen und Tätigkeiten des Denkmalschutzes sowie Anleitungen zum Vorgehen. Dann arbeiten sie weitgehend eigenständig, bei Fragen stehen aber die Projektleitung in persona (U. Hausmann, unterstützt durch Archivar R. Käsinger) sowie die begleitenden Fachlehrkräfte (C. Keuling, J. Müller, I. Hartmann, M. Ehrhardt und M. Weng) via Teams bereit. Spätestens zum Zwischenbericht kann ggf. eine methodisch-didaktische Feinjustierung erfolgen.

Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Das Schuljahresprojekt soll durch bewusst eigenständig durch Vertreterinnen und Vertreter der Schulgemeinschaft durchgeführt werden. Über die Befunde und Ergebnisse werden jedoch die Verantwortlichen des Denkmalschutzes regelmäßig in Kenntnis gesetzt. In erster Linie sind es Fr. N. Dürr vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und die Heimatpfleger des Landkreises Rosenheim. Auch das Deutsche Literaturarchiv wird über den Fortgang des Projekts informiert und zur Präsentation der Ergebnisse eingeladen.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Das Schuljahresprojekt soll in regelmäßigen Arbeitseinheiten durchgeführt werden. Die Erarbeitungsphase sollte nach Möglichkeit im ersten Halbjahr abgeschlossen werden, so dass anschließend der Fokus auf die Präsentation der Ergebnisse gelegt werden kann.

Die Ergebnisse des Schuljahresprojekts sollen einer breiteren Öffentlichkeit bei einem Tag der offenen Tür in der Bibliothek selbst präsentiert werden. Sowohl SuS als auch BesucherInnen können somit hautnah erleben, wie der Lernort Bibliothek selbst zum Denkmal wird.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Der Erhalt der „denkmal aktiv“-Fördermittel wäre für die Durchführung des geplanten Schuljahresprojekts ausreichend.

Für die Finanzierung etwaiger zusätzlicher Publikationen oder öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen könnten bei Bedarf sicherlich Sponsoren oder Förderer gewonnen werden.

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

- Kosten für Layout & Druck von RollUps
- ggf. Kosten für konservatorische Maßnahmen
- Kosten für Publikation und Werbemittel
- Kosten für den Tag der offenen Bibliothek als Abschlussveranstaltung des Schuljahresprojekts